



Erinnerungsfoto an Treffen und Ausfahrt, entstanden auf dem Markt in Friedland.

# Vorpommerns einzig wahrer Motorrad-Opi

Von Lutz Storbeck

Gut gelaunte Menschen und gut gepflegte Motorräder - das war beim Treffen von Oldtimerfreunden am Lübkowsee zu erleben. Ausfahrt und Benzingespräche gehörten zu diesem Treffen natürlich dazu - und ein zünftiges kleines Zeltcamp.

**UECKER-RANDOW.** Vermutet wurde es schon vor zwei Jahren: der älteste AWO-Opa heißt Bernd Hirte und kommt aus Meiersberg. Als der Mann seine Leidenschaft für Motorradausfahrten auf einer AWO 425 wiederentdeckt hat, da war er so um die 75 Jahre alt. Weit und breit also der älteste Biker, wenigstens in der Uecker-Randow-Region. Nunmehr hat sich die Vermutung aber weiter erhärtet, bei einem Treffen der Oldtimerfreunde Uecker-Randow mit ihren Motorradfreunden aus Nordvorpommern. Die Bikerfreunde kamen aus Stralsund, vom Darß und von der Insel Rügen. Sie hatten ebenfalls einen rüstigen Senioren mitgebracht. Norbert Quaschner heißt er und ist 73 Jahre alt. Nicht schlecht für einen passionierten Motorradfahrer. Aber der älteste AWO-Fahrer ist der Stralsunder damit eben nicht. Sondern Bernd Hirte, der somit seinen Titel als AWO-Opa behalten kann. Der Stralsunder nahm es gelassen. Übrigens



Einfach den Koffer hinten auf den Gepäckträger - so reiste man früher.

fährt der Meiersberger nun nicht mehr die AWO als Solo-, sondern als Gespannmaschine. Also mit Beiwagen. Damit ist er sicherer unterwegs und zeigt seinen zum Teil deutlich jüngeren Kumpels, dass man so auch als reiferes Semester mit einem Motorrad auf Tour sein kann.

Ein ganzes Wochenende hatten sich die Oldtimerfreunde freigehalten, und am Lübkowsee, unweit von Schwichtenberg, wurde gecamp. Jens Dachmann, Peter Malchow - genannt Pitti - und Michael Werner hatten das organisiert. Die drei hatten auch den Kontakt zu „Melittas Seeblick“ hergestellt.

Team aus der Gaststätte war sehr gut auf die ungewohnten Gäste eingestellt und hat unter anderem zweimal deftiges Frühstück für die Runde zubereitet.

So richtig urig, also nicht in komfortablen Bungalows, sondern in Zelten, haben die Technikfreunde gehaust. Ganz entspannt haben die Frauen und Männer auch ihr Treffen genossen. Baden im Lübkowsee, Benzingespräche am Feuer, gemütliches Beisammensein und natürlich auch eine Ausfahrt standen auf dem Plan. 134 Kilometer Hin- und Rückfahrt führten die Freunde alter Technik in das Simson-Museum nach Jürgenstorf und wieder zurück zu ihrem Zeltcamp.

Während der Tour über relativ ruhige Nebenstraßen konnten die AWOs, die RTs, Jawas, ETZ, S 50 EMW und DKW zeigen, dass sie zwar altes Eisen, aber noch längst nicht reif für die Schrottpresse sind. So

schnurrten die Maschine in Kolonne und im Zwei- und Viertakt durch Vorpommern und Mecklenburg. Gut - bei den Zweirädern, die zum Teil deutlich älter sind als 60 Jahre, geht auch schon mal etwas entzwei. So wie bei einem Gast aus Nordvorpommern. Dessen Maschine verlor die Verschlusschraube für die Ölpumpe. Das hätte zum Malheur führen können, hat es aber nicht. Die Nachfolgenden hatten gesehen, wo die Schraube gelandet war. So konnte der Schaden schnell behoben werden.

Auch eine abgebrochene Auspuffhalterung brachte die Oldtimerfreunde nicht aus dem Konzept. Ganz wie in früheren Zeiten musste ein Draht den Auspuff halten, bis fachgerecht repariert werden konnte. Dabei halfen sich die Technikfreunde untereinander - klare Sache. Vielleicht auch ein gutes Vorbild für Erik. Der 17-Jährige war der Jüngste in der Runde und hat bei den abendlichen Gesprächen sicher viel über Motorradtechnik gehört. Möglicherweise beherzigt der junge Mann auch den Rat, fürs Motorrad stets geeignete Kleidung zu tragen. Auch im Sommer, auch bei kurzen Strecken. Immerhin konnte Erik beim Treffen selbst nicht aufs Zweirad, weil er sich bei einem Mopedunfall die Finger gebrochen hatte.

Übrigens sind die etwa 30 Oldtimerfans am Lübkowsee durchweg positiv aufgefallen. Zum einen, weil die Bewohner der dortigen Bungalow-siedlung und auch Besucher des Sees die etwa 20 Maschinen



Solch eine Ausstellung lässt die Herzen von Oldtimerfreunden höher schlagen.



AWO-Opa Bernd Hirte ist für jeden Spaß zu haben.



Zünftiges Bikerleben - Benzingespräche beim Würstchenbrutzeln.

mit viel Interesse angesehen haben. Manchen erinnerten sich da gerne an ihre Jugend und die Abenteuer auf zwei Rädern. Damals waren einige nur mit Maschine, Trainingsanzug, Zelt und Decken auf Tour, hörten die Zweiradfreunde. Zum anderen aber auch, weil die Motorradfreunde auch bei ihren abendlichen Runden stets eine akzeptable Lautstärke einhielten und sich

eben nicht wie Rowdies und Rocker benommen haben.

Für alle waren es sehr erlebnisreiche Tage. Darum stand schnell fest: im nächsten Jahr wird es am Lübkowsee erneut ein Treffen geben - und dazu noch eines bei den Freunden weiter oben im Norden, auf der Insel Rügen.

**Kontakt zum Autor**  
l.storbeck@nordkurier.de



Fertigmachen für die Ausfahrt nach Jürgenstorf zum Simson-Museum.



Das Lager und der Fuhrpark der Oldtimerfreunde am Lübkowsee bei Schwichtenberg.